

Scheyb, Franz Christoph von: E ilftes B uch (1746)

1 „oft hat der Feinde Wiz der Freunde Sinn entzweyt,
2 „so daß sie lieber sich dem Feind, als uns geweiht;
3 „ja gar das Krieges-Schwert mit Freundes Blut beflecket,
4 80”Mit eignen Leichen selbst das Vaterland bedecket.
5 „die List verblandte sie; sie führten manchen Streich,
6 „und wurden nicht gewahr, daß sie das eigne Reich
7 „mehr als des Feindes Land durch solche That getroffen;
8 „daß ihnen nichts dafür, als eigner Fall zu hoffen.
9 85”Sie sahen nicht daß es der Feinde Vortheil sey,
10 „wann die Vereinigung des Vaterlands entzwey;
11 „viel weniger, wie sie Ruhm, Ehr und Kräfte schwächen,
12 „und zum Behuf des Feinds der Lanze Spize brechen,
13 „wann zwischen ihnen nichts als Zwist und Trennung glimt:
14 90”Der mit des Feindes Rath, der mit den Freunden stimmt.
15 „ja daß sie mit Gewalt nur nach den Ketten streben,
16 „die manchem schon so lang an Händ und Füssen kleben.

(Textopus: E ilftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13234>)